

Pfarrbrief zu Ostern 2012

St. Ottilie u. St. Johannes d. Täufer
Kersbach



© Elke Frommhold, „Der zerrissene Vorhang“

Liebe Pfarrgemeinde,

Die Vorbereitung auf Ostern fällt dieses Jahr wirklich in eine bewegte Zeit; die Politik und die Wirtschaft mühen sich immer noch um eine stabile Währung und auch um das Vertrauen der Menschen, das durch verschiedene Mächtschaften und durch ständige leere Versprechungen ziemlich verloren gegangen ist; Frauen, die jahrelang bei Schlecker beschäftigt waren, sind plötzlich ohne Arbeit. Mit Belgien trauern wir um 22 Kinder und 6 Erwachsene, die so plötzlich in den Tod gerissen wurden. In Syrien hat das tägliche Blutvergießen noch kein Ende. In Afganistan geht der Terror weiter und Israel (und mit ihm der ganze Westen) hat Angst vor einer iranischen Atombombe. Das Leid der Menschen hält an; von einem Fortschritt des Friedens für die Welt ist nichts zu sehen.

2000 Jahre schon liegt die die Botschaft vom Frieden auf Erden zurück; fast 2000 Jahre der Erlösertod Jesu und seine Auferstehung.
Woran liegt es, dass die Botschaft Jesu nicht greift?

Das frage ich mich auch oft. Und ich weiß, dass durch die ganze Zeit hindurch Menschen ihr Leben ganz für die Botschaft Jesu gelebt haben, teilweise bis ins Martyrium. Die Botschaft Jesu ist nie verstummt. Aber genau so lang gibt es die anderen, die diese Botschaft ablehnen, deren Schrei: ‚Ans Kreuz mit ihm‘ ebenso lange erschallt bis in unsere Tage. Und dazwischen leben wir. Wir Christen sind gefragt in unserer Zeit, dass wir weinen mit den Weinenden und wissen, der Herr weint mit; dass wir leiden mit den Leidenden und das Leid tragen helfen, aber auch Leid abwehren und verhindern, wo es möglich ist. Nur wenig von dem Leid der Menschheit ist von Gott gewollt; das meiste ist von Menschen verursacht durch Ichbezogenheit, durch Fahrlässigkeit und durch gewollte Sünde.

Wir wissen: das Leid und der Tod siegt nicht; es siegt das Leben; es bleibt die Auferstehung. Am Ende erwartet uns nach all dem Leid dieser Welt die Auferstehung. Stimmen wir also nach der Feier des Karfreitags wieder froh ein in den Ruf: Der Herr ist auferstanden. Er lebt! und gibt immer wieder Kraft zum Leben und zum Kampf gegen den seelischen Tod.

Ich wünsche uns allen



Frohe Ostern

Ihr Pfarrer Georg Holzschuh

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern in St. Ottilie

Palmsonntag, 1. April

9.30 Palmweihe am Kreuz

Gründonnerstag, 5. April

19.00 Messe vom Letzten Abendmahl

Karfreitag, 6. April

9.00 Kreuzweg

15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi

19.00 Andacht zu den „Sieben Worten Jesu am Kreuz“

Karsamstag, 7. April

21.00 Osternachtfeier mit Osterfeuer,

Osterwasserweihe, Tauferneuerung und Speisenweihe

Ostersonntag, 8. April

Hochfest der Auferstehung des Herrn

9.30 Festgottesdienst

Ostermontag, 9. April

9.30 Feier der **Jubelkommunion**



Erstkommunionkinder 2012

Denisza **Boga**, Wilhelmshöh 15

Marie **Greif**, Gosbergerstr. 3

Selina **Höhn**, Kirchenring 3

Sophia **Klose**, Pfandlohe 10

Tobias **Mahalek**, Peter-Link Str. 6

Samuel **Noel de Tilly**, Kirchenring 9

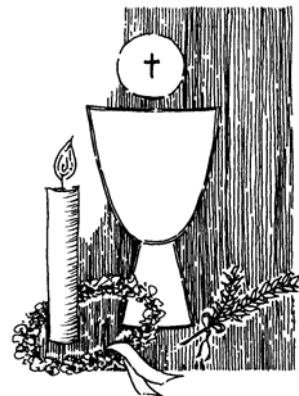
Stephanie **Ritzer**, Stieglitzweg 7

Merle **Vorderwülbecke**, Poststr. 9

Lukas **Wilk**, Nordring 6

Feier der Erstkommunion ist am

Sonntag, 22. April um 10.00 Uhr.



Unsere Firmlinge 2012

Hanna **Batz**, Poxdorferstr. 8
Jannik **Batz**, Poxdorferstr. 8
Leah **Burgard**, Poststr. 15
Johanna **Dahms**, Stieglitzweg 2
Kerstin **Fuchs**, Kirchenring 27
Daniela **Greif**, Kirchenring 23a
Michelle **Herbst**, Blumenstr. 5
Lena **Hofmann**, Kirchenring 7
Johannes **Horlitz**, Südhang 4
Amira **Schmidt**, Schwalbweiher 3c
Marina **Weidl**, Goldammerweg 4a
Johannes **Zametzner**, Baiersdorferstr. 5a
Elena **Zenkel**, Kersbacherstr. 25



Firmung: **Samstag, 16. Juni um 10.00 Uhr in St. Martin.**

Seniorenclub St.Otilie Kersbach hat gewählt

Bei der Hauptversammlung mit Wahlen, stellte die Vorsitzende Marianne Höller die Bilanz der 2-jährigen Amtszeit in eindrucksvollen Zahlen vor.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich um 20% auf 83 Mitglieder.

Der Anteil der unter 75-jährigen liegt bei 30%, wobei die Altersspanne von 56 bis 91 Jahre reicht. Niemand ist zu jung oder zu alt um dabei zu sein.

An den Veranstaltungen und Ausflügen nahmen im Schnitt 40 Mitglieder teil.

Zur Hauptversammlung mit Wahlen waren 50% der Mitglieder anwesend.

Die Vorstandschaft wurde einstimmig gewählt.

1.Vorsitzende: **Marianne Höller**

2.Vorsitzende: **Margrit Sieland**

Schriftführerin: **Irma Nägel**

Kassier: **Gottfried Herrmann**

Kassenprüfer: **Franz Konrad** und **Hans Platzer**.

Die Sternsinger

... waren unterwegs und haben ein Superergebnis von **€ 3408,12** zustande gebracht. Schön, dass so viele Kinder bereit waren, dem Wetter zu trotzen und sich auf den Weg zu machen.

Eine besonders erfreuliche Erfahrung war, dass evangelische Kinder beim Sternsingen mitgemacht haben.

Sie können die Aktion Sternsinger auch während des Jahres unterstützen. In unserer Pfarrei ist es ein schöner Brauch, dass die Sternsingerhefte vierteljährlich gegen eine kleine Spende verteilt werden.

Als Austrägerinnen engagieren sich:

Julia Zametzer, Lena Gügel, Kerstin Fuchs, Daniela Greif, Christina Greif, Michael Greif und Luisa Zametzer.

Im vergangenen Jahr konnten € 364,10 durch diesen Dienst der Kinder und Ihre Unterstützung an das Kindermissionswerk weitergegeben werden.

Karin Riechelmann



Auswertung zur Befragung der Pfarrgemeinde Kersbach

Im Advent 2011 hatten wir Sie eingeladen an unserer Befragung teilzunehmen. In der Zwischenzeit haben wir die eingegangenen Fragebögen ausgewertet und wollen Sie nun über die Ergebnisse informieren.

Eine Übersicht zu den wesentlichen Themen finden Sie auf den farbigen Seiten unseres Pfarrbriefs.

Im Internet www.pfarrei-kersbach.de oder auf der Stellwand in der Kirche sind die Informationen noch detaillierter dargestellt.

Es war uns wichtig, bei dieser Fragebogenaktion einen Einblick davon zu bekommen, wie zufrieden Sie mit bestimmten Bereichen unseres Gemeindelebens sind, welche Angebote Sie gern wahrnehmen, an welchen Sie sich gern zusätzlich einbringen würden und welche neuen Angebote es geben sollte. Zu einzelnen Punkten liegen sowohl konstruktive Kritik als auch Vorschläge zur Verbesserung vor, ja sogar Angebote ganz konkreter Mitarbeit. Wir bedanken uns sehr für Ihre ausführlichen und persönlichen Stellungnahmen. Darüber und über die wertschätzenden Aussagen über das Zusammenwirken der verschiedenen Gruppen und Dienste in unserer Pfarrei haben wir uns wirklich gefreut. Die Ergebnisse werden die Grundlage für die im Pfarrgemeinderat zu planenden Veranstaltungen, Gruppen und Themenausrichtungen bilden.

Herzlichen Dank für Ihre Mühe!

Ihre Antworten werden uns helfen, die gewünschten Schwerpunkte zu setzen.

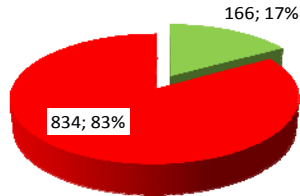
*Georg Herrmann, Frank Krause,
Karin Riechelmann, Georg Herold*

Befragung der Pfarrgemeinde Kersbach
November / Dezember 2011



Anzahl der Fragebögen:

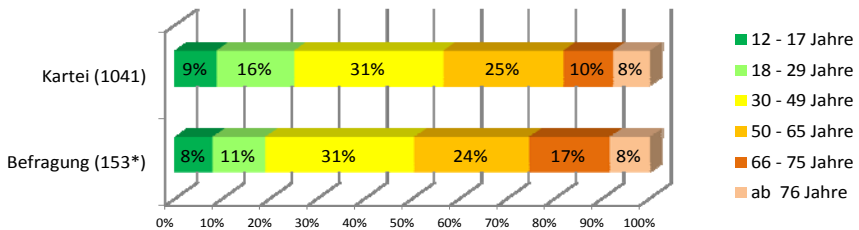
- Verteilt: 1000 St.
- Zurück: 166 St.



- Fragebögen zurück
- keine Antwort

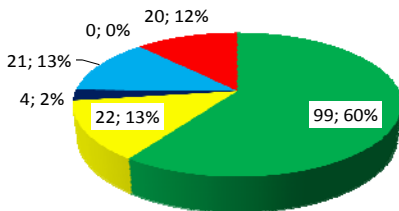
Angaben zur Altersverteilungen (Befragung/Pfarrgemeinde)

(*13 Teilnehmer ohne Altersangabe)

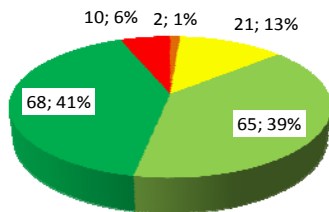


Die Altersverteilung der Befragungsteilnehmer entspricht der Altersverteilung der Pfarrgemeinde Kersbach.

Angaben zum Wohnsitz



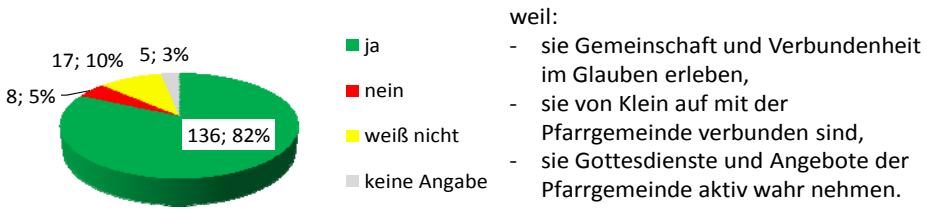
- Ortskern
- Irrlrinnig
- Pfandlohe
- Waldsiedlung / Schwalbweiher
- Siegritzau
- keine Angabe



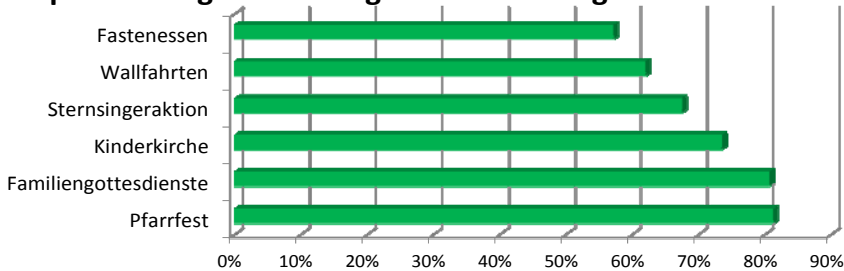
- in Kersbach seit:
- weniger als 2 Jahre
 - 2 bis 10 Jahre
 - über 10 Jahre
 - schon immer
 - keine Angabe

80% der Teilnehmer wohnen in Kersbach länger als 10 Jahre.

Fühlen Sie sich in unserer Pfarrgemeinde zu Hause?

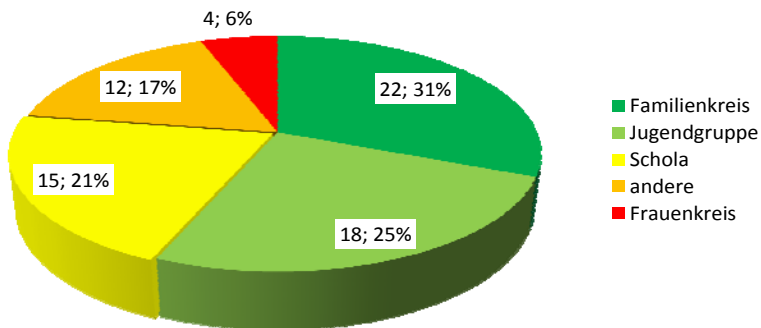


Hauptsächlich genutzte Angebote der Pfarrgemeinde



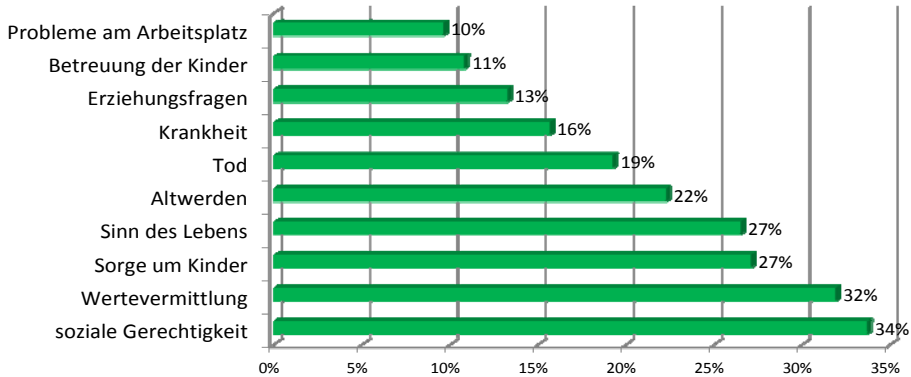
82% der Teilnehmer fühlen sich in der Pfarrgemeinde zu Hause und nutzen aktiv die vorhandenen Angebote.

Welche neu zu gründenden Angebote würden Sie gerne in Anspruch nehmen?

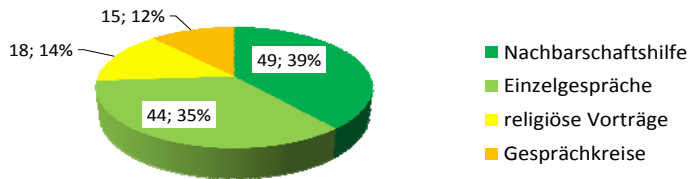


Man sieht anhand der Auswertung, dass hauptsächlich Interesse an Familienkreis, Jugendgruppe und Schola herrschen. Wir werden uns in zukünftigen Pfarrgemeinderatssitzungen mit den Themen befassen und versuchen diese umzusetzen.

Welche Themen bewegen Sie?

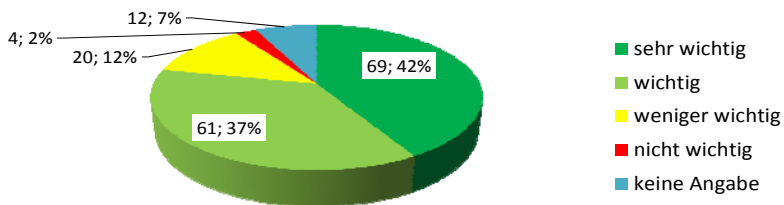


Welche Hilfe erwarten Sie?

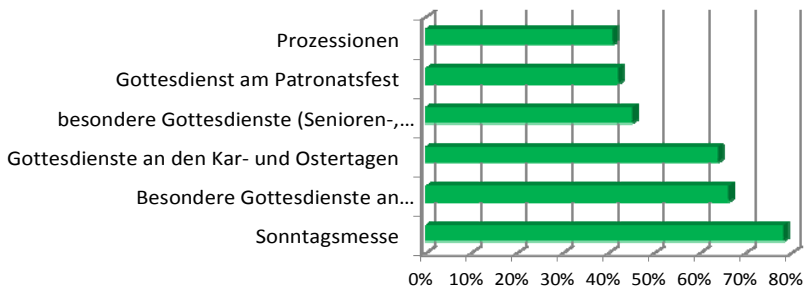


Fragen zum Gottesdienst

- Wie wichtig sind Ihnen Gottesdienste?

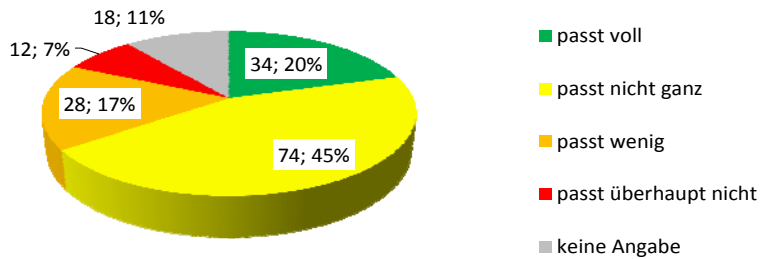


Welche Gottesdienste sind Ihnen wichtig?

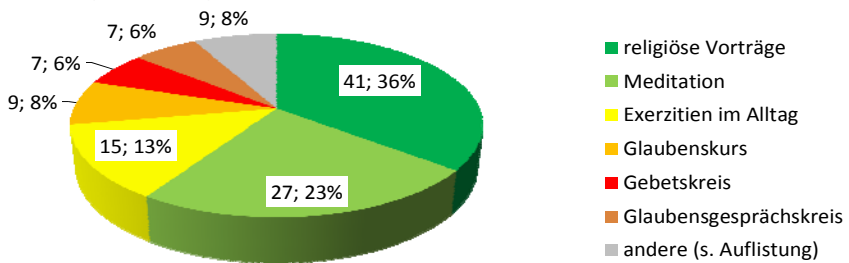


Fragen zum persönlichen Glauben

Wie stehen Sie zu dem Satz: unsere Kirche passt in unsere Zeit?

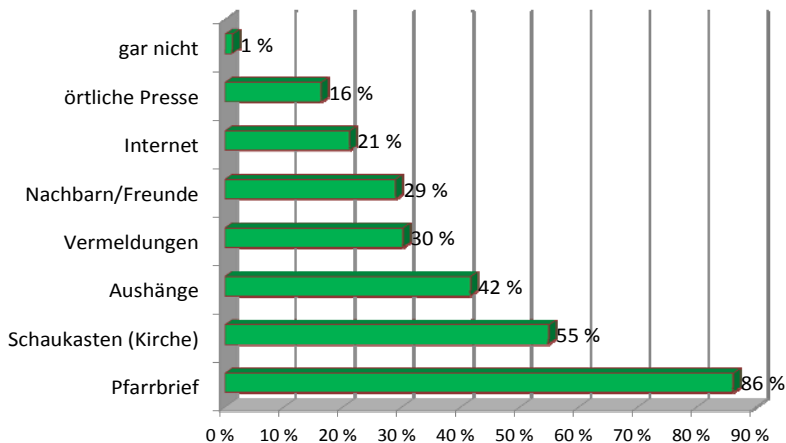


Welche religiösen Angebote werden Sie interessieren?



Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit

• Wie erfahren Sie von den Angeboten der Pfarrei?



Die Befragten wünschen sich auf der Internetseite der Pfarrgemeinde aktuelle Informationen. Der Pfarrbrief ist der beste Informationsträger. Die Druckqualität ist ausreichend.

20 Jahre Bläsergruppe Kersbach

Vor 20 Jahren hatten drei Mütter eine Idee. Ihre Kinder, die gerade ein Blasinstrument erlernten, könnten doch ein paar Lieder beim Pfarrfamiliennachmittag spielen. Nach einigen mühsamen Proben spielte die kleine Gruppe (Andreas Jäger, Martin Mohl, Stefan Zenkel und Tanja Froese) einfache Weihnachtslieder. Pfarrer Michael Kramer hatte sofort die Vision, eine Bläsergruppe für kirchliche Anlässe zu gründen. So kam es, dass wir die nächste Prozession schon musikalisch umrahmten. Heuer werden es 20 Jahre Bläsergruppe Kersbach und uns gibt es immer noch. Wir spielen Prozessionen, Jubelkommunion, Feldgottesdienste, in der Weihnachtsmette und einiges mehr. In den zurückliegenden Jahren bekamen wir immer wieder Zuwachs. Zur Zeit sind wir 12 Bläser.

Das 20-jährige Jubiläum feiern wir am Sa, 16.06.2012 um 17 Uhr mit einem Gottesdienst und anschließendem Beisammensein bei Essen und Blasmusik.

Unser großer Dank gilt Pfarrer Michael Kramer, ohne ihn gäbe es die Bläsergruppe Kersbach nicht.

Tanja Froese



1. Reihe: Martina Herold, Monja Fuchs, Tina Freund, Tanja Froese, Maria Schirner
2. Reihe: Frank Hoffmann, Jonas Liedel, Andreas Jäger, Stefanie Fuchs, Eva Schirner, Martin Mohl, Axel Froese.

Herzliche Einladung zur Pfarrfahrt 08.06. – 10.06. 2012 zum Odilienberg

1. Tag

Fahrt nach Colmar, Stadtbesichtigung mit Schwerpunkt
„Isenheimer Altar“

2. Tag

vormittags: Fahrt nach Straßburg, dort Stadtrundfahrt und
Besuch des Münsters
nachmittags: Fahrt zum Odilienberg, Kloster Niedermünster,
Gottesdienst mit Pfarrer Holzschuh

3. Tag

Heimfahrt durch den Schwarzwald, Halt am Benediktiner-
kloster Apirsbach

Reisepreis für Erwachsene 170,- Euro

Schüler 100,- Euro

Ministranten 50,- Euro

Enthalten sind: Busfahrt, 2x Halbpension, Führungen

Anmeldeformulare mit genauer Reisebeschreibung liegen in der
Kirche auf. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro St. Martin an!

Andachtsgegenstände im Wandel der Zeit

Ausstellung am Kirchweihfest im Pfarrhaus

Samstag, 19.05.2012, 16.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 20.05.2012, 10.30 – 12.00 Uhr und
14.30 – 16.30 Uhr

Andachtsgegenstände sind Ausdruck unserer
Frömmigkeit und sind dem Wandel der Zeit
unterworfen. Herr **Georg Freund**,

vielen bekannt durch seine alljährlichen Krip-
penausstellungen, hat zu diesem Thema viele Gegenstände aus
vergangenen

Tagen zusammengetragen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr
und schauen Sie im Pfarrhaus vorbei. Sicherlich können Sie
Vertrautes wiedererkennen und Neues entdecken.



Herzliche Einladung

zur WALLFAHRT nach Gößweinstein

am Samstag, 14.07.2012

Abmarsch der Fußwallfahrer um 2.30 Uhr in der
Gosberger Straße/Nordhang,

Abfahrt der Buswallfahrer um 7.00 Uhr an der Kirche.

Gegen 7.30 Uhr machen wir uns dann gemeinsam vom
Parkplatz Moggast aus auf den Weg nach Gößweinstein.

Anmeldungen bei Herrn Helmut Hofmann (Tel. 13570)

zum PFARRFEST

am Sonntag, 24.07.2012

Wir beginnen um 9.30 Uhr mit unserem Familiengottesdienst.

Nach dem Gottesdienst feiern wir auf dem Kirchplatz weiter.

Ab 11.30 Uhr gibt es Mittagessen.

Am Nachmittag gibt es Kinderprogramm, Kaffee und Kuchen.

zur WALLFAHRT nach Habsberg

am Samstag, 15.09.2012

Abfahrt mit dem Bus nach Neumarkt um 7.30 Uhr an der Kirche,
Rückkehr ca. 21.30 Uhr

Anmeldungen bei Frau Rosalinde Hofmann (Tel. 729171)

Acht-Wochen-Achtsamkeitsprogramm

In unserer von Zeitdruck und Hektik geprägten Zeit brauchen wir Wege, um effektiv zu entspannen und wieder zu uns selbst zu finden. Das Wunderwort heißt „Achtsamkeit“:

Kurz anhalten, ruhig atmen und Abstand gewinnen.

Lernen Sie Schritt für Schritt in einem Achtwochenprogramm wie Sie durch Meditation und Konzentration auf sich selbst, wieder Achtsamkeit in ihr Leben bringen.

Beginn: Di, 17. April 2012, 19 Uhr im Pfarrhaus (bis ca. 20 Uhr)

Leitung: Frau Carola Lüker-Asciutti

(bitte anmelden Tel. 9762115 ab 16.00 Uhr)

Kersbach – Helau

Riesengroßer Andrang herrschte im Sportheim der DJK beim Familienfasching der Pfarrei Kersbach. Die Zahl der Besucher überstieg die Erwartungen bei weitem. Von jungen Familien mit Kindern bis hin zum Seniorenclub waren alle Altersgruppen vertreten.

Martin Lauterbach als DJ heizte mit Musik die Stimmung an. Das tolle Kinderprogramm des Kinderkirchenteams bot für die Jüngsten abwechslungsreiche, lustige Spiele.

Tolle Darbietungen von der Kinder- und Jugendgarde der närrischen Siedler, den Ministranten, dem „Opa“ Hans Platzer, Julia Zametzer als notorischer Zuspätkommerin, der „Malerin“ Marianne Höller, den „Vogelscheuchen“ des Gesangvereins, dem Feuerwehrmann Roland Preusch, dem Forchheimer Funkenmariechen Elli Kredel und dem fulminanten Auftritt des Kersbacher Männerballetts, brachten den Saal zum Wogen.

Gekonnt witzig führte Markus Schmidt durch das Programm dieses Faschingsvergnügens, das von Klaus Zametzer hervorragend organisiert wurde.



Karin Riechelmann



PETER MEISTER IN DARESSALAM (TANSANIA)

Noch bis September dauert der Hilfseinsatz unseres ehemaligen Ministranten Peter Meister.

Er arbeitet nun schon seit sechs Monaten in einem Waisenhaus als Mädchen für alles. 50 Kinder sind dort untergebracht. Mehrfach belegte Stockbetten oder einfach nur Matratzen stehen zur Verfügung. Das Haus ist längst überfüllt. Der Neubau am Stadtrand geht nur langsam voran und wird aus Spendengeldern finanziert, die Peter Meister und seine Kollegin Joanna beibringen. Wie Sie sich noch erinnern werden, sind die Spenden des Glühweinausschanks am Heiligen Abend in Höhe von € 352,00 an das Waisenhausprojekt weitergegeben worden.

Inzwischen hat Peter den Erhalt des Geldes zurückgemeldet und sich im Namen der Kinder bedankt.

Welche Fortschritte der Bau des Waisenhauses gemacht hat, können Sie an der Stellwand in der Kirche ersehen.

Weitere Spenden sind möglich für das Waisenhausprojekt:

Via e.V. , BLZ: 24050110, Spk. Lüneburg, Kto: 57050627

Kennwort: JW.TS

Karin Riechelmann

Adressen:

**Katholisches Pfarramt St. Martin,
Hauptstraße 22, 91301 Forchheim,
Tel. 09191/2234, Fax 09191/729189**

Pfarrer: Georg Holzschuh (Regionaldekan)
Kaplan: Hans-Michael Dinkel
Gemeindereferent: Christian Weinecke (Tel.: 616307)
Pfarrsekretärin: Marion Grimm
Mesner: Willibald Preusch, Kirchenring 11, Kersbach
Organist: Jürgen Greif, Kirchenring 23, Kersbach
Wolfgang Reichelt, Forchheim

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Forchheim:

Montag: 8.00 - 12.30 und 14.30 - 18.00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 8.00 - 12.30 Uhr

Sprechstunde in Kersbach (Pfarrhaus):

Mittwoch nach der Abendmesse (ca. 19.00 Uhr)

DER HEILENDE RISS

Ein Riss im Vorhang. Strahlendes Licht bricht durch den Spalt. Das hereinfallende Licht lässt erkennen, was in unserer Welt geschah und geschieht: Blutrot und Nachtblau ist die eine Seite, eine Dornenkrone deutet das ausweglose Elend und die menschenverachtende Gewalt an, worunter so viele leiden. Und sie erzählt von dem Einen, der dieses Elend auf sich genommen und das Toben der Gewalt bis zum Äußersten ertragen hat: von Jesus, der den Kreuzweg gehen musste, obwohl er Gott vertraute, gut von den Menschen dachte und Wege ins Leben eröffnete, wo er nur konnte.

Hell und freundlich, in warmen Orangetönen und luftigem Himmelblau, zeigt sich die andere Seite des Lebens. Gott sei Dank gibt es diese Stunden, in denen das Leben einfach gut ist und die Zukunft vielversprechend. Auch Jesus hat diese Stunden erlebt: im Erzählen vom Reich Gottes, im Zusammensein mit seinen Jüngern und den Frauen, die ihm folgten, im Gebet, der Zweisamkeit mit seinem Vater.

Und in der Mitte, hart neben dem Riss und in scharfem Kontrast zur hellen Seite, steht unvermittelt das Kreuz. Seine Arme reichen weit in beide Seiten des Lebens hinein. Mitten in Jesu Leben wird ihm klar: Jetzt trifft mich der Zorn derer, die Gott ganz anders denken, die Angst derer, die um ihren Einfluss fürchten, die Passion, aus der es kein Entrinnen gibt. Aber er flieht nicht, duckt sich nicht, wimmert nicht um sein Leben mit der Lüge, dass doch alles eh nicht so gemeint gewesen sei. Er steht zu seinem Wort und zu seinem Tun. Und vertraut einzig auf Gottes Treue, auch wenn er nicht ahnen kann, wie sich die jetzt zeigen wird. So geht er in sein bitteres, qualvolles Sterben.

„Da riss der Vorhang des Tempels von oben bis unten entzwei“, schreiben drei der vier Evangelisten direkt nach dem Todesschrei Jesu. Sein Tod aus Liebe zur Wahrheit und zum Leben, aus Liebe zu den Menschen und zu Gott, reißt den Zugang zum Allerheiligsten Israels auf. In Jesu Sterben wird offenbar, was er immer gepredigt und durch wunderbares Tun erlebbar gemacht hat: Gottes Nähe und Verzeihung gilt allen und immer. Sein Tod zerreißt alles Trennende zwischen Mensch und Gott, sein Sterben wirft Licht in die Todesfinsternis: Osterlicht strahlt auf – für ihn und für uns.

Hans Brunner